Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.

VERNETZUNGSSTELLE SCHULVERPFLEGUNG Niedersachsen

Schulverpflegung im Fokus – Landesweite Befragung von Schulen und Schulträgern

Teilbefragung **Schulträger**

1 | Allgemeine Informationen

1.1. Sind Sie ein kommunaler Schulträger?
   a. Ja
   b. Nein, freier Schulträger *-> dann weiter mit Frage 1.4*

1.2. Welche kommunale Gebietskörperschaft sind Sie?
   a. Landkreis
   b. Gemeinde
   c. Samtgemeinde
   d. Stadt
      i. Kreisangehörig
      ii. Kreisfrei
   e. Sonstiges

1.3. Wie viele Einwohner*innen hat Ihre Kommune?
   a. unter 2.000
   b. 2.000 bis 4.999
   c. 5000 bis 9.999
   d. 10.000 bis 24.999
   e. 25.000 bis 49.999
   f. 50.000 bis 99.999
   g. mehr als 100.000

1.4. Wie viele Schulen befinden sich in Ihrer Trägerschaft?
   a. Grundschulen: ____
   b. Förderschulen: _____
   c. Gesamtschulen: _____
   d. Haupt- oder Realschulen: _____
   e. Oberschulen: _____
   f. Gymnasien: _____
   g. Berufsbildende Schulen: _____

1.5. Wie viele Schüler*innen besuchen insgesamt die Schulen in Ihrer Trägerschaft?
   a. ____

1.6. Wie viele der Schulen in Ihrer Trägerschaft sind Ganztagsschulen?
   a. ____

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

In Kooperation mit:
IN FORM Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung
Regionale Landesämter für Schule und Bildung

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.
Hauptgeschäftsstelle Bonn
Godesberger Allee 18
53175 Bonn

Geschäftsführerin
Dr. Kiran Virmani

Eingetragen im Vereinsregister
Bonn unter Nr. VR 008114
UStIdNr: DE 114234841

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE39370501981901882496
BIC-SWIFT COLSDE33

2 | Gestaltung und Organisation des Verpflegungsangebots

2.1. An wie vielen der Schulen in Ihrer Trägerschaft sind Sie für die Organisation des Mittagsverpflegungsangebotes (z. B. Ausschreibung, Beschaffung der Verpflegungsleistungen, Vertragsmanagement) zuständig?
   a. An ____ Schulen
   b. An keiner Schule

2.2. *Wenn Frage 2.1 = b, dann:* Wer ist für die Organisation der Mittagsverpflegung an diesen Schulen zuständig?
   a. _____ → *Danach weiter mit Unterthema 3*

2.3. Wer stellt an Ihren Schulen die Mittagsverpflegung bereit? *(Mehrfachnennung möglich)*
   a. Externer Verpflegungsanbieter/ Caterer
   b. Schulinterne Lösung (z.B. Mensaverein)
   c. (Groß-)Küche in Eigenbetrieb des Schulträgers (vor Ort oder in einer anderen Schule)
   d. Sonstiges: _____
   e. Keine Angabe möglich

2.4. *Wenn 2.3 a, b oder d, dann:* Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in Zukunft die Schulverpflegung (vollständig) über einen kommunalen Eigenbetrieb (des Schulträgers) umsetzen? *Likert-Skala*
   a. Sehr unwahrscheinlich
   b. Eher unwahrscheinlich
   c. Weder unwahrscheinlich noch wahrscheinlich
   d. Eher wahrscheinlich
   e. Sehr wahrscheinlich

2.5. Wie viele verschiedene Verpflegungsanbietende sind insgesamt an Ihren Schulen aktiv?
   a. 1
   b. 2-5
   c. 6-10
   d. Mehr als 10

3 | Küchenausstattung, Verpflegungs- und Ausgabesysteme

- Im Folgenden finden Sie Fragen zu dem Verpflegungs- und Ausgabesystem, das Sie standardmäßig umsetzen.
- Bitte wählen Sie jeweils die Antwortoption, die an den Schulen in Ihrer Trägerschaft am häufigsten vorkommt.

3.1. Welches Verpflegungssystem wird in Ihren Schulen am häufigsten genutzt? *(Sie können bis zu 2 Möglichkeiten auswählen, wenn verschiedene Systeme gleich häufig vorkommen.)*
   a. Das Essen wird warm angeliefert
   b. Das Essen wird warm angeliefert und einige Komponenten werden vor Ort zubereitet (z.B. Salate und Desserts)
   c. Das Essen wird vor Ort frisch gekocht
   d. Das Essen wird gekühlt geliefert und in der Schulküche regeneriert
   e. Das Essen wird tiefgekühlt geliefert und in der Schulküche regeneriert
   f. Keine Angabe möglich

3.2. *Wenn 3.1 a-e:* Warum haben Sie sich für dieses Verpflegungssystem als Standard entschieden?
   a. _____
   b. Keine Angabe möglich

3.3. Welches der folgenden Ausgabesysteme wird in Ihren Schulen am häufigsten genutzt? *(Sie können bis zu 2 Möglichkeiten auswählen, wenn verschiedene Systeme gleich häufig vorkommen.)*
   a. Selbstbedienung (Buffet-System)
   b. Ausgabetheke (Cafeteria-Line)
   c. Ausgabetheke + Buffet für einzelne Komponenten (z.B. Salat, Pasta, Dessert)
   d. Sonstiges:
   e. Keine Angabe möglich

3.4. Wie statten Sie standardmäßig Ihre Schulküchen für die Gemeinschaftsverpflegung aus? *(Sie können bis zu 2 Möglichkeiten auswählen, wenn verschiedene Systeme gleich häufig vorkommen.)*
   a. Ausgabe für Warmverpflegung
   b. Ausgabe für Warmverpflegung + Möglichkeit für kalte Teilproduktion (z.B. Salate und Desserts)
   c. Produktionsküche für Frischverpflegung
   d. Regenerierküche für gekühlte (Cook & Chill) oder gefrorene (Cook & Freeze) Speisen
   e. Es gibt keine Küchen in den Schulen unserer Trägerschaft
   f. Keine Angabe möglich

4 | Kosten für die Schulverpflegung

Bitte geben Sie im folgenden Daten aus dem Schuljahr 2025/2026 an. Sollten Ihnen diese Daten nicht vorliegen, ergänzen Sie bitte hier, aus welchem Schuljahr die von Ihnen angegebenen Daten stammen: ____.

4.1. Inwiefern wird die Mittagsverpflegung an Ihren Schulen bezuschusst? *(Mehrfachauswahl möglich)*
   a. Bezuschussung von Personalkosten (Küchen-, Ausgabe- oder Betreuungspersonal)
   b. Kostenfreie Bereitstellung von Küchenausstattung und Räumlichkeiten in den Schulen
   c. Übernahme der Betriebskosten (z.B. Strom und Gas) in den Schulküchen für die Gemeinschaftsverpflegung
   d. Direkte Bezuschussung des Essenspreises
   e. Sonstiges: _____
   f. Keine Bezuschussung

4.2. *Wenn 4.1 d, dann:* Wie gestalten Sie die direkte Bezuschussung des Essenspreises?
   a. Fester Bezuschussungsbetrag pro Mittagessen: _____
   b. Andere Art der Bezuschussung (bitte näher erläutern): _____
   c. Keine Angabe möglich.

4.3. Haben Sie einen einheitlichen Verkaufspreis (für Schüler*innen) für ein Mittagessen an den Schulen in Ihrer Trägerschaft festgelegt?
   a. Ja, für alle Schulen
   b. Ja, aber unterschiedlich hoch z.B. in Grund- und weiterführenden Schulen
   c. Nein

4.4. *Wenn 4.3 a, dann* Wie hoch ist der einheitliche Verkaufspreis?

a. _____ € für alle Schüler*innen

-> *Dann weiter mit 4.6*

4.5. In den Schulen in unserer Trägerschaft liegt der Verkaufspreis für ein Mittagsmenü für Schüler*innen mehrheitlich: *(Das Mittagsmenü beschreibt das Hauptgericht + alle ohne Zusatzkosten inkludierten Komponenten (z.B. Getränk, Salat, o.Ä.). Kosten für zubuchbare Komponenten sind für diese Frage nicht relevant.*

a. Unter 4,00 €
b. Zwischen 4,00 und 4,50 €
c. Zwischen 4,51 und 5,00 €
d. Zwischen 5,01 und 5,50 €
e. Über 5,50 €

4.6. Was ist der jeweils niedrigste und höchste Verkaufspreis für ein Mittagsmenü für Schüler*innen in den Schulen Ihrer Trägerschaft? *(Hinweis: Bitte geben Sie den Grundpreis vor jeglicher Bezuschussungen an)*

a. Niedrigster Preis: _____
b. Höchster Preis: _____
c. Keine Angabe möglich

4.7. In den Schulen in unserer Trägerschaft liegt der Anbieterpreis mehrheitlich bei: *(Hinweis: Bitte geben Sie den Grundpreis vor jeglicher Bezuschussung an.)*

a. Unter 4,00 €
b. Zwischen 4,01 und 4,50 €
c. Zwischen 4,51 und 5,00 €
d. Zwischen 5,01 und 5,50 €
e. Zwischen 5,51 und 6,00 €
f. Zwischen 6,01 und 6,50 €
g. Über 6,50 €

4.8. Was ist der jeweils niedrigste und höchste Anbieterpreis, der von den Verpflegungsanbietenden in Ihrer Schulträgerschaft vertraglich gefordert wird? *(Hinweis: Bitte geben Sie den Grundpreis vor jeglicher Bezuschussung an.)*

a. Niedrigster Preis: ____
b. Höchster Preis: _____
c. Keine Angabe möglich

4.9. An wie vielen Schulen übernehmen Sie die Abrechnung des Mittagessens?

a. An allen Schulen
b. An der Mehrzahl der Schulen
c. An einzelnen Schulen
d. An keiner Schule

4.10. *Wenn 4.9 b, c oder d,* Wer übernimmt in den (anderen) Schulen die Abrechnung des Mittagessens? *(Mehrfachauswahl möglich)*

a. Der Verpflegungsanbietende übernimmt die Abrechnung
b. Die Schule übernimmt die Abrechnung (z.B. Sekretariat oder Mensaverein)
c. Sonstiges: _____

5 | Investitionen in Schulverpflegung

5.1. Kreuzen Sie alle Bereiche an, in die Sie in den vergangenen 10 Jahren in größerem Umfang investiert haben: *(Mehrfachauswahl möglich)*
   a. Um- oder Neubaumaßnahmen von Speiseräumen
   b. Um- oder Neubaumaßnahmen von Küchen
   c. Um- oder Neubau von Lehrküchen
   d. Speiseraumausstattung
   e. Küchenausstattung
   f. Ausstattung von Lehrküchen
   g. Personal (Küchen-, Ausgabe- oder Betreuungspersonal)
   h. Keine Investitionen

5.2. Stehen in naher Zukunft nennenswerte Investitionen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche der Schulverpflegung an? *(Mehrfachauswahl möglich)*
   a. Um- oder Neubaumaßnahmen von Speiseräumen
   b. Um- oder Neubaumaßnahmen von Küchen
   c. Um- oder Neubau von Lehrküchen
   d. Speiseraumausstattung
   e. Küchenausstattung
   f. Ausstattung von Lehrküchen
   g. Personal (Küchen-, Ausgabe- oder Betreuungspersonal)
   h. Keine Investitionen

5.3. Haben Sie dafür ganz oder teilweise staatliche Fördermittel genutzt oder planen Sie deren Nutzung?
   a. Ja
   b. Ja, teilweise
   c. Nein
   d. Keine Angabe möglich

6 | Informationen zur Ausschreibung der Schulverpflegung

6.1. Übernehmen Sie die Vergabe von Schulverpflegungsleistungen an Ihren Schulen?
   a. Ja
   b. Nein, weil der Träger des Ganztags sich um die Verpflegung kümmert
   c. Nein, weil _____

Wenn 6.1 b oder c → weiter mit Unterthema 7 Verantwortlichkeiten

6.2. Wie findet bei Ihnen die Vergabe von Schulverpflegung standardmäßig statt?
   a. Im Rahmen von Ausschreibungen
   b. Durch Direktvergabe
   c. Keine Angabe möglich

Wenn 6.2 b → dann weiter mit Frage 6.4

6.3. Wann hat die letzte Ausschreibung für die Schulverpflegung an einer Schule in Ihrer Trägerschaft stattgefunden?
   a. Vor weniger als 1 Jahr
   b. Vor 1-2 Jahren

c. Vor 2-5 Jahren
d. Vor mehr als 5 Jahren
e. Keine Angabe möglich

6.4. Welche Vertragsarten gibt es für Schulverpflegung in den Schulen in Ihrer Trägerschaft?
(Mehrfachauswahl möglich – Hinweis: Wählen Sie bitte alle Vertragsarten, die für die Schulverpflegung vorliegen)
a. Dienstleistungskonzession
b. Dienstleistungsauftrag
c. Sonstige: _____
d. Keine Angabe möglich

6.5. Welche der folgenden Kriterien werden bei Ihren Leistungsbeschreibungen berücksichtigt?
(Mehrfachauswahl möglich)
a. Bio-Anteil
b. Verpflegungsqualität
c. Regionalität
d. Nachhaltigkeitsaspekte
e. Feedback-/Beschwerdemanagement
f. Qualifikation des Personals des Verpflegungsanbietenden
g. Sonstiges: _____
h. Keine der genannten

6.6. *Wenn 6.5 a, dann* → Wie werden die Anforderungen an den Bio-Anteil im Rahmen der Leistungsbeschreibung konkret umgesetzt?
a. Prozentualer Bio-Anteil in Höhe von _____% des Warenwertes/Wareneinsatzes
b. Verpflichtende Bio-Produktgruppen
c. Mischmodell

6.7. Verweisen Sie in der Leistungsbeschreibung oder im Dienstleistungsvertrag auf den „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen“? *(Mehrfachauswahl möglich)*
a. Ja, wir fordern eine Orientierung am DGE-Qualitätsstandard
b. Ja, wir fordern die Umsetzung bestimmter Kriterien zu den Lebensmittelhäufigkeiten aus dem DGE-Qualitätsstandard
c. Ja, wir fordern eine Zertifizierung bzw. Auszeichnung nach DGE-Qualitätsstandard
d. Nein
e. Keine Angabe möglich

6.8. *Wenn 6.7 b, dann:* Kreuzen Sie bitte untenstehend alle Kriterien aus dem aktuellen „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen“ an, die in Leistungsbeschreibungen für Ihre Schulen gefordert werden. *(Mehrfachauswahl möglich)*
a. täglich Getreide, Getreideprodukte oder Kartoffeln
b. täglich Gemüse oder Salat
c. täglich ein ungesüßtes Getränk wie Wasser oder Tee
d. mindestens einmal pro Woche (5 Verpflegungstage) Vollkornprodukte
e. mindestens einmal pro Woche (5 Verpflegungstage) Hülsenfrüchte (z. B. Linsen, Bohnen, Erbsen)
f. mindestens einmal pro Woche (5 Verpflegungstage) Stückobst
g. mindestens einmal pro Woche (5 Verpflegungstage) Fisch
h. maximal einmal pro Woche (5 Verpflegungstage) Fleisch und Wurstwaren

i. maximal einmal pro Woche (5 Verpflegungstage) Frittierte und/oder panierte Produkte

6.9. In welchen der folgenden Formen werden die Schulen beteiligt? *(Mehrfachauswahl möglich)*
   a. Befragung zu gewünschten Inhalten der Leistungsbeschreibung
   b. Teilnahme an Probeessen
   c. Austauschgremien zwischen Schule und Schulträger
   d. Schulen suchen sich ihren Caterer selbst aus
   e. Sonstiges: _____
   f. Keine Beteiligung der Schulen

7 | Verantwortlichkeiten

7.1. Wie viele Verwaltungsstellen sind in Ihrer Kommune dem Aufgabenbereich Schulverpflegung zugeordnet? *Hinweis unter der Frage: Eine 1 entspricht einer Vollzeitstelle. Bei Teilzeitstellen bitte 0,5 o.Ä. angeben.*
   a. ____

7.2. Kreuzen Sie alle Aufgaben an, die die entsprechenden Verwaltungsmitarbeitenden übernehmen: *(Mehrfachnennung möglich)*
   a. Ausschreibung und Vergabe der Verpflegungsleistung
   b. Schnittstellenmanagement zwischen Verpflegungsanbietenden und Schule
   c. Beratung der Schulen
   d. Teilnahme an Mensaausschüssen o.ä. Gremien
   e. Abrechnung mit Eltern/ dem Verpflegungsanbietenden
   f. Einteilung und Führung des Personals
   g. Sonstiges
   h. Keine der genannten Aufgaben

7.3. Für welche weiteren Aufgabenbereiche setzen Sie im Rahmen der Schulverpflegung kommunales Personal ein? *(Mehrfachauswahl möglich)*
   a. Als Küchenpersonal (Kochen und oder Zubereiten des Essens)
   b. Als Ausgabekräfte
   c. Als pädagogisches Personal (z.B. im Rahmen der Ganztagsbetreuung)
   d. Im Rahmen des Frühstücks und der Zwischenverpflegung (z.B. Kiosk)
   e. Sonstiges: _____
   f. Wir setzen kein weiteres kommunales Personal ein

7.4. Gibt es ein kommunales Verpflegungskonzept?
   a. Ja
   b. Nein

7.5. *Wenn 7.4 ja:* Seit wann gibt es das kommunale Verpflegungskonzept?
   a. _____

7.6. Haben Sie sich in Hinblick auf aktuelle und vergangene Krisensituationen (z.B. Corona-Pandemie, Personalausfall, Lieferschwierigkeit, etc.) bereits damit beschäftigt, wie Sie die Schulverpflegung sicherstellen können?
   a. Ja
   b. Nein

7.7. Was bräuchten Sie, um sich (weiterhin) mit dem Thema beschäftigen zu können?
   a. _____

7.8. Stehen Sie in Kontakt zu den Ansprechpersonen für Ernährungsnotfallvorsorge in Ihrer Kommune?
   a. Ja
   b. Nein
   c. Mir ist nicht bekannt, ob es in unserer Kommune eine Ansprechperson für dieses Thema gibt

8 | Sonstiges

8.1. Kennen Sie das Angebot der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen?
   a. Ja
   b. Teilweise
   c. Nein

8.2. Haben Sie schon einmal an einem der Beratungs- oder Fortbildungsangebote der Vernetzungsstelle teilgenommen?
   a. Ja
   b. Nein

Die vorliegende Fragenübersicht wurde im Rahmen der Erhebung zur Schulverpflegung in Niedersachsen erstellt und dient ausschließlich der Information über die Befragung. Eine Nutzung, Vervielfältigung oder Weiterverwendung der Inhalte für andere Zwecke bedarf der vorherigen Zustimmung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen.